

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

15 (20.2.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankl. Association-Bundes,
Sportbundes 1907, Deutschen
Rugbyverbandes und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung
Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 55 :: Fernsprecher 1118
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 15.

Karlsruhe i. B., den 20. Februar 1908.

4. Jahrgang.

Berliner Brief.

Wer sich entschuldigt, klagt sich an!

Dieses Gefühl hat wohl außer mir noch manch anderer Leser gehabt, der die letzten Nummern der „Allg. Sportzeitung“ in die Hand nahm. Mir persönlich ist nichts bekannt, daß man irgend etwas behauptet hätte, was der D. F. C. oder Herr Zinjer für unrichtig erklärten. Beide behaupten, daß Herr Zinjer nicht als Vertreter nach Hannover kam. Ist Herr Zinjer aber Mitglied des D. F. C. oder nicht? Und wenn das erstere der Fall, so ist dies für mich eine sehr einfache Lösung des Rätsels. Wenn Mannheim das Spielverbot unter denselben Bedingungen ausgesprochen hätte, wie es Hannover aufgehoben hat, würde man manches erfahren haben, was heute noch unter der Oberfläche schlummert. Vor mir liegt ein Privatbrief, der die Mitteilung enthält, daß der böhmische Verband sich bereits in dieser Angelegenheit an den D. F. B. gewandt hat. Nun werden wir hoffentlich erfahren, wer der eigentliche Sündenknäuel in Böhmen ist.

Der gestrige Sonntag brachte bei ziemlich heftigem Sturm ein Resultat, von dem sich die ganze Berliner Fußballwelt nichts hätte träumen lassen. Der Meisterschaftsfavorit Viktoria I, der gegen die erste Elf von Hertha auf eigenem Plage anzutreten hatte, verlor das Spiel mit 2:1. Jedenfalls war Hertha, die sich in aufsteigender Form befindet, unterschätzt worden.

B. B. C. holte sich die zwei Punkte gegen Stern I, indem sie die Sterne glatt mit 6:1 schlug. Hierbei erlitt sie ein bedauerlicher Unglücksfall, als sich der Kapitän von B. B. C. das Schienbein brach und nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte. Der zeitweise mit Hagel einsetzende Sturm machte die zweitklassigen Spiele auf dem Tempelhofer Felde ungemütlich und uninteressant.

Britannia I, die ohne ihre vier besten Leute nach Braunschweig fahren mußte, erlitt eine Niederlage von 4:2. Bei voller Mannschaft würde das Resultat minimal umgekehrt gewesen sein.

Am 5. April findet der Städtekampf Leipzig-Berlin, am 26. April Leipzig-Kopenhagen statt, und wenn wir das zu Ostern stattfindende internationale Spiel England-Deutschland hinzurechnen, so ist das für den Liebhaber eine ausgewählte Speisefarte.
Pompyus.

Mülhauser Sportbrief.

Der letzte Sonntag brachte uns ein recht interessantes Wettspiel, welches die Runde der Lokalwettspiele weiterführte. Es standen sich gegenüber zwei alte Rivalen der F. C. M. und der F. C. Union mit den beiden Mannschaften. Wie wohl zu erwarten war, ist der Kampf heiß gewesen, galt es doch für Union, dem erstklassigen Gegner sich gewachsen zu zeigen, was allerdings der ersten Mannschaft nicht gelungen ist.

F. C. M. I — F. C. Union I 8:0

F. C. Mülhausen spielt mit 2 Ersatzleuten und ist durch englische Spieler verstärkt, Union stellt 9 Mann auf. Von Anfang des Wettspieles an ist F. C. Union auf die Defensivseite angewiesen. Nur zweimal kommt es zum Angriff und zwar ohne Erfolg. Bei Union fehlt es am Zusammenspiel, während diesmal F. C. M. ein schön kombiniertes Spiel führte. Bis Halbzeit sendet F. C. M. sechsmal ein, Stand 6:0. In der zweiten Halbzeit kann F. C. M. verhältnismäßig wenig ausrichten, da zwei Mann eine leichte Verletzung erlitten haben. F. C. M. sendet nur noch zweimal ins Netz und siegt schließlich mit 8:0 Toren.

Interessant gestaltete sich auch das Wettspiel der zweiten Mannschaften, das zu einem unentschiedenen Resultat führte.

F. C. M. II — F. C. Union II 6:6

F. C. Mülhausen spielt mit 10 Mann. Die zweite Mannschaft des F. C. Union spielt gut und ergreift die Offensive, im Gegensatz zu der ersten Mannschaft. Bis Halbzeit ist der Stand noch auf 2:2. Bald darauf aber sendet F. C. M. viermal ein, doch gelingt es F. C. Unions Stürmern gleichzuziehen. F. C. M. ist sichtlich ermüdet, und so bleibt das Resultat 6:6 unverändert bis Schlußpfiff.

F. C. National II — Montreux châteaux unentschied. 4:4.
R. H.

Budapester Brief.

Die offizielle Fußball-Saison begann mit dem Spiel Ferencvárosi F. C. — Magyar Athletikai Club. Ferencvárosi, das mit großer Berde spielte, siegte hauptsächlich durch seine ausgezeichnete Deckung. Sie machten das 1. Tor, dem M. A. C. bald 2 entgegenstellte,

bis F. F. C. durch prachtvollen Schuß von halblinks aus-
gleich. Ein Elfmeter für F. F. C. wurde gehalten. Halb-
zeit 2:2. Nach Halbzeit erhielt F. F. C. in der 1. Minute
ihr 3. Goal und bleibt, abgesehen von einzelnen Durch-
brüchen des Gegners, in dessen Platzhälfte. Gegen Schluß
fällt nach schöner Kombination aus der Mitte das 4. Goal.
Resultat: F. F. C. siegt 4:2.

Weitere Resultate: Budapesti F. C. — Typographia
3:1; das Spiel Magyar Testgymnastik Kör — Neupest
F. C. fiel wegen des schlechten Platzes aus.

Nächsten Sonntag fanden verschiedene Privatwettspiele
statt. Ferencvárosi F. C. siegte 4:1 gegen Typographia,
während Fovárosi F. C. gegen Club der Kaufleute (2. Kl.)
verlor.

Am interessantesten verlief der Kampf Budapesti F. C.
— 33 F. C., bei welchem letzterem Gilly (Freiburg) im Goal
spielte und sich sehr gut einführte. B. F. C. war etwas
überlegen infolge seiner guten Halsbaks, doch endete das
Spiel 2:2.

Nächsten Sonntag Ferencvárosi F. C. — Magyar
Testgymnastik Kör, das für die Meisterschaft sehr wichtig
ist. F. F. C. dürfte siegen.

Auf der Margareten-Insel spielen M. A. C. — 33
F. C. um den „silbernen Ball“, eine Nebenkonkurrenz.
M. A. C. wird wohl hier als Sieger hervorgehen.

Das Wetter ist ideal, und die Plätze erholen sich
langsam vom Regen und Schnee.

Ein englisches Match ist für hier nicht in Aussicht
genommen, doch werden größere Wettkämpfe zwischen den
führenden Clubs um einen Ehrenpreis stattfinden.

Fußball.

Augsburg.

1. F. C. Nürnberg — M. T. V. Augsburg 4:2
(Kreispiel)

Am vergangenen Sonntag fand in Augsburg das
Kreismeisterschaftsspiel zwischen obigen Mannschaften statt.
Das Spiel war von der Witterung stark beeinträchtigt,
sodass ein normales Spiel nicht zu Stande kommen konnte.
Ein gegen Schluß des Spieles einsetzender heftiger Schne-
sturm machte ein Weiterspielen fast unmöglich.

Nürnberg hat Anstoß und kommt auch gleich schön
durch. Das Tor der Einheimischen wird stark bedrängt
und man glaubte die erwartete Ueberlegenheit Nürnbergs
recht bald in einer entsprechenden Torzahl bestätigt zu
finden. Nach ungefähr 8 Minuten aber rafft sich Augs-
burg auf und wird nunmehr oft gefährlich. In der
zwölften Minute endlich kann Augsburg durch ein schönes
Tor die Führung übernehmen. Kurze Zeit darauf sendet
Augsburg zum zweitenmale ein, das Tor wird aber wegen
Abseits nicht gegeben; ein drittes von Augsburg erzieltes
Tor ist ebenfalls abseits, sodass auch dieses nicht zählen
konnte. Endlich findet sich auch Nürnberg wieder zu-
sammen und kann das Spiel wieder mehr auf die gegnerische
Spielhälfte verlegen. In der 38., 40. und 42. Minute
fallen drei Tore zu Gunsten Nürnbergs und mit dem
Resultate 3:1 geht es in die Pause.

Nach Wiederbeginn des Spieles hat Nürnberg den
ziemlich heftigen Wind im Rücken und setzt sich gleich vor
dem Tore der Augsburger fest, denen eine große Nieder-
lage prophezeit wird. Einige schöne Schüsse auf Augs-
burgs Tor werden von dem brillant arbeitenden Torwächter
gehalten und erst in der zwölften Minute gelingt es den

Nürnbergern, einen zählbaren Erfolg zu erringen. Nun
greift auch Augsburg wieder heftig an und man darf ruhig
sagen, daß das Spiel ausgeglichen war, ja sogar, daß
Augsburg besser ist, da sie gegen den heftigen Wind und
das Schneegestöber anzukämpfen hatten. Burger, der in
der ersten Halbzeit als Stürmer spielte, ging in die Ver-
teidigung zurück und spielte auch hier brillant. Hagen-
müller wurde von Stalder sehr gut gedeckt und Kohlbecker
spielte ebenfalls sehr gut. Den Bemühungen der Augs-
burger, die auch eine sehr schöne Kombination zeigen,
gelingt es auch noch einmal, erfolgreich zu sein und so
das Spiel auf 4:2 zu stellen. Gegen Schluß drängt
Nürnberg wieder mehr, kann aber keinen Erfolg mehr
erzielen.

Nürnberg spielte mit fünf Ersatzleuten, Augsburg
von der 20. Minute ab nur mit zehn Mann, nachdem einer
wegen einer Beinverletzung austreten mußte. Augsburg
ist auf dem besten Wege, eine klaffige Mannschaft zu
werden und kann dies im Interesse des bayerischen Sports
nur angenehm empfunden werden. K.

Nürnberg.

1. F. C. Nürnberg II — F. C. Concordia I 3:1
Gaumeister der A II. Klasse — Gaumeister der B Klasse

Wie alle Spiele in der letzten Zeit litt auch dieses
wieder unter völlig aufgeweichtem Boden. In der ersten
Halbzeit drängte unter dem Einfluß des Rückenwindes der
1. F. C. fast ständig. Die Concordialeute hatten ihre liebe
Not, den Ball aus dem Sumpf, der ihr Tor umgab,
herauszubringen und fortzuschaffen. Mit 2:0 wird ge-
wechselt. Nach der Pause übernahm zunächst noch der
1. F. C. den Angriff, nach einiger Zeit das dritte Tor
erzielend. Allmählich wird das Spiel jedoch ausgeglichen
und schließlich werden die angriffslustigen Stürmer Concordias
auch dem Nürnberger Tor gefährlich, indem sie sich in der
Spielhälfte des 1. F. C. geraume Zeit festsetzen, jedoch
sind sie nur einmal erfolgreich. Bei Concordia leisteten
Verteidigung und Torwächter gutes, der Sturm kam zu
spät in Schwung. Das Spiel des 1. F. C. war nach
monatelanger Pause teilweise noch mäßig. H.

Franken I — Noris I 3:2

Noris Jugendmannsch. — Concordia Jugendmannsch. 6:2

Franken tritt mit kompletter Mannschaft an, während
Noris vor der Pause mit neun, nach derselben mit zehn
Mann spielte. Schönes offenes Spiel, Noris, unstrittig
die bessere Mannschaft, mußte bis Halbzeit zwei Bälle in
seinem Netze sehen, denen es nichts entgegenzusetzen konnte.
Nach der Pause ist Noris überlegen, kann zweimal er-
folgreich einsenden, muß aber, da der rechte Verteidiger
ein Selbsttor verschuldet, Franken mit 3:2 das Feld
überlassen.

Noris Jugendmannschaft gewann gegen Concordia
Jugendmannschaft 6:2. Es mag ja gut sein, wenn der
Traineur bei den Übungen der Junioren mitspielt. Bei
Wettspielen der Junioren sollte aber derselbe, wenn er
selbst der ersten Mannschaft seines Clubs angehört, davon
Abstand nehmen. Oder nicht?

Cannstatt.

F. C. Krone — F. A. d. T. V. Karlsvorstadt 2:1

Wetter- und Bodenverhältnisse waren die denkbar
schlechtesten. Das ganze Feld war eigentlich nur ein Sumpf.

Karlsruhstadt hat Anstoß und drängt fieberhaft dem Tore Krone zu, sie kommen aber nur bis zu den beiden Hinterpielern, welche den Angriff abweisen. Nun drängt Krone in der gleichen Hast dem Tore Karlsruhstadt zu, kann aber auch nichts erreichen. Fieberhaft, wie es angefangen hat, wagt das Spiel nun fünf Minuten hin und her. Krone strengt sich verzweifelt an, etwas zu erreichen, wird aber von der ziemlich gut und sicher arbeitenden Hintermannschaft Karlsruhstadt immer wieder abgewiesen; ihre Spieler kommen dadurch immer mehr in Fieber, wirken unfair und bearbeiten schließlich einen ihrer Gegner, den Einkaufen, derart, daß er das Spiel aufgeben mußte. Nun hat Krone leicht arbeiten, denn Karlsruhstadt spielt mit Ersatz, der nicht ausreichend ist. Immer energischer treibt Krone vor und kann schließlich nach 10 Minuten ihr erstes Tor erreichen. Die Folge davon ist, daß sich Karlsruhstadt noch energischer ins Zeug legt. Sie können aber trotz aller Anstrengung nichts erreichen. Der Verlust ihres Einkaufen macht sich immer mehr bemerkbar. Zehn Minuten vor der Pause gelingt es Krone, ein weiteres Tor einzusenden. Pause 2:0.

In der zweiten Hälfte des Spiels setzt Krone, die sich als Beherrscher der Situation fühlte, energisch ein, wird aber mit allen Angriffen abgewiesen. Ein Elfmeterstoß, den sich Krone verschuldete, konnte von Karlsruhstadt nicht verwandelt werden. Gegen Ende des Spiels bricht der rechte Hintermann Karlsruhstadt durch und kann für seine Farben das erste Tor erringen. Karlsruhstadt ermutigt durch diesen Erfolg, sucht nun auszugleichen, allein es will nicht gehen. Mit knappem Resultat verläßt Krone als Sieger den Platz.

Darum möchte sich die Krone merken: „unterschätze deinen Gegner nicht, damit du schließlich nicht selbst unterliegt“ was hier unter etwas glücklicheren Umständen sehr leicht hätte der Fall sein können. O. H.

Karlsruhe.

F. C. Phoenix Karlsruh. — F. C. Karlsruhstadt Stuttgart
5:2 (Pause 5:1)

Das Spiel stand unter dem Einfluß der vorangegangenen längeren Winterpause, die ein regelmäßiges Training nicht zugelassen hat. Das Zusammenspiel war auf beiden Seiten nicht so rein, wie die Verbandsspiele es wohl zeigten, bei Karlsruhstadt war dies noch mehr zu merken, wie bei Phoenix, obwohl jene Mannschaft durch den schnellen Kipp das erste Tor zwei Minuten nach Anstoß für sich buchen konnte. Dann wurde ihr Spiel etwas zerfahren, als Phoenix drängte. Die Stuttgarter Verteidigung hatte noch nicht wieder die Spielweise ihrer raschen Gegner erkannt und diese vermochten in kurzer Folge drei Tore zu erzielen. Karlsruhstadt's Sturm wurde von der Phoenix-Verteidigung noch immer rechtzeitig vor dem Schuß aufs Tor abgefangen, Kipp war erkannt und gut gedeckt. Fischer schoß aus Abseitsstellung ein zweites Tor, das als Abseits (vielleicht nicht mit voller Berechtigung) erklärt wurde. Phoenix ist glücklicher, einige schöne Angriffe werden durch zwei weitere Tore belohnt.

In der zweiten Spielhälfte zeigt Karlsruhstadt ein energisches Spiel, Kipp arbeitet übermäßig, etwas „überall“, nicht zum Besten der Stürmerreihe, die ohnehin unruhig sich zeigte und unbedachte Schüsse auf des Gegners Tor gab; Fischer glänzte im geschickten Trippeln, vergaß dabei seine Nebenleute mehr als nötig. Ein zweites Tor wurde von ihm erzielt.

Der rechte Stürmerflügel harmonierte nicht recht. Die Verteidigung hielt sich wacker. Bei Phoenix ließen die Hinterleute die besonders in gefährlichen Lagen so gern gesehenen genauen, sicheren Schläge vermissen. Der Mittelfürmer muß vor dem Tor dem Torwart schneller auf den Leib rücken, und wenn der Halbrechte endlich mal das manchmal wirklich überflüssige Gebräutsein ablegen und bei seinen Schüssen mehr Ueberlegung und Ruhe zum Ausdruck bringen wollte, so würde sein Talent der ganzen Mannschaft weit mehr zum Vorteil gereichen.

N. F. C. Frankonia II — Bruchsaler F. Bg. I 4:1
III — „ „ II 2:2

Zum Retourwettspiele standen sich am vergangenen Sonntag auf dem Exerzierplatze obige Mannschaften gegenüber, welche beiderseits fair durchgeführt wurden.

Heidelberg.

F. C. Weststadt B. Baden I — F. C. Vikt. Heidelberg I 3:0.

Das Spiel, welches um halb 3 Uhr seinen Anfang nahm, wurde von Heidelberg in sehr scharfer, teilweise roher Weise durchgeführt. Trotzdem siegte die B.-Badener Mannschaft, die mit 2 Ersatzleuten angetreten war, mit 3:0 Toren, hatte aber das zweifelhafteste Vergnügen, mit ganz zerschundenen Beinen vom Platze wegzugehen. H. G.

Frankfurt a. M.

Frf. F. C. Viktoria I — Frf. F. C. Germania I 2:2 (1:1)
II — „ „ II 2:1

Nachdem die Witterungsverhältnisse und damit die Spielfelder immer noch nicht besser geworden sind, entschloß man sich doch, das festgesetzte Pokalspiel auf dem Viktoriaplatze auszutragen. Unter Leitung des Herrn F. K. Roth ging dann auch, nachdem die 2. Mannschaften vorher gespielt hatten, betr. Spiel in Szene. Germania ist sofort im Angriff, Viktoria zurückdrängend. Nach und nach macht sich jedoch B. frei und durch die beiden Flügel werden schnelle Angriffe eingeleitet. Der vorzügliche Torwächter Germanias vereitelt vorerst jeden Erfolg. In der 25. Minute verläßt er jedoch sein Tor und der Ball rollt, zuletzt von einem Germanen berührt, ins leere Tor. Eine viertel Stunde später gelingt es einem Läufer Germanias einen hohen Ball knapp unter die Stange ins gegnerische Tor zu schießen, das Spiel auf 1:1 stellend. Die fünf Minuten bis zur Pause bringen keinen Erfolg mehr. Nach Wiederbeginn fällt in der 10. Minute für Germania das 2. führende Tor. Der Mittelläufer Viktorias muß jetzt auf Geheiß des Schiedsrichters den Platz verlassen, da er einen Gegner von rückwärts anließ. Jetzt fallen natürlich für Viktoria, welche das Spiel mit 10 Mann weiterführt, die Aussichten ziemlich. Germania greift energisch an, allein es ist ihr kein weiterer Erfolg beschieden, im Gegenteil, es ist Viktoria, welche mehr vom Spiel hat und das Spiel auf 2:2 stellt. Die restlichen 20 Minuten bringen den eifrig spielenden Mannschaften keinen Erfolg mehr.

Frankf. F. C. Germania (A. S.) — F. Sp. B. (A. S.) 6:1.

Die Alten Herren obiger Vereine lieferten sich unter sachgemäßer Leitung des Herrn Welter (F. C. Viktoria) ein hartnäckiges, spannend verlaufendes Spiel. Gleich zu Beginn wird Sp. B. mit dem heftigen Wind im Rücken dem Herrn. Tor gefährlich, aber in der Aufregung werden sichere Chancen ausgelassen und die aufs Tor gegebenen

Bälle gehalten. Allmählich findet sich Herm., deren beide Flügelente das stattliche Alter von 40 und 44 Jahren repräsentieren, zusammen und es gelingt ihr auch, das erste Tor zu erringen. Sportv. zieht durch den Halblinken bald darauf gleich. Nach Wiederbeginn nimmt Herm. eine Umstellung vor, welche sich sehr gut bewährte. Sportv. muß tüchtig arbeiten, kann aber nicht verhindern, daß Herm. fünf weitere Tore — alle schön getreten — erringt. Mit 6:1 schloß der schöne Wettkampf zu Gunsten der Alten Herren von Hermannia. Die Alten vom Sportv. haben noch wenige Wettspiele absolviert und konnten sich daher nicht so zusammenfinden wie Herm. Gut waren bei Sp. Jäger als Verteidiger und Rebhun, halblinks, dagegen machte Göy seine Nebenleute durch Schreien sehr nervös. Bei Herm. versagten etwas die beiden alten Flügelente, sonst wurde aber von den übrigen gute Arbeit verrichtet.

Nächsten Sonntag treffen die A. H. von Herm. und Britannia zusammen. h.

Offenbach a. M.

Offenb. F. C. Kickers 1901 I — Bockenb. F. C. Germania I 11:0
 " " " II — D. F. C. Viktoria I 2:2
 " " " III — Bieb. F. C. Germania III 11:0

Am Sonntag den 9. Februar stellte der Offenbacher F. C. Kickers 1901 trotz der ungünstigen Witterung drei Mannschaften ins Feld und sind die erzielten Resultate zufriedenstellend.

Zuerst spielten die dritten Mannschaften auf dem Kickerssportplatz. Das Spiel begann um 2 Uhr und gelang es den Kickers, nach durchweg überlegenem Spiele (in der verkürzten Spielzeit von zweimal 30 Minuten) einen Sieg von 11:0 Toren zu erzielen.

Hierauf folgte das Spiel der ersten Mannschaften, welches von weit größerem Interesse für die Zuschauer war. Es schien, als ob das Spiel mit einem knappen Sieg für eine der beiden Mannschaften enden wollte, da beiderseits aufopfernd und flott gearbeitet wurde, wodurch erst in der 25. Minute durch den Halblinken der Kickers das erste Tor erzielt wurde, welchem derselbe kurz darauf noch zwei folgen ließ. Einige Minuten später gelang es dem Mittelstürmer, das Leder durch Germanias Tor passieren zu lassen und wieder war es der Halblinke, welcher hierauf zwei weitere Tore für seine Farbe buchen konnte, worauf es mit 6:0 in die Pause ging.

Nach Wiederbeginn des Spieles das ähnliche Bild. Germania verlegte sich größtenteils auf die Verteidigung um eine größere Niederlage zu verhindern, was aber nichts daran änderte, daß die Kickers noch fünfmal erfolgreich zu sein vermochten.

Das Spiel war an und für sich mit Rücksicht auf die schlechte Bodenbeschaffenheit ein schönes und wurde von dem Schiedsrichter in umsichtiger Weise geleitet.

Die beiden zweiten Mannschaften spielten auf dem Exerzierplatz und konnten gegen die mit zwei Ersatzleuten aus der ersten Mannschaft spielende zweite Mannschaft der Viktoria nur ein unentschiedenes Resultat erzielen.

Regrobes.

Neu-Hsenburg.

F. C. Viktoria I — B. Sp. B. Offenbach I 3:2

Am vergangenen Sonntag standen sich obige Mannschaften im Kreismeisterschaftsspiel der Klasse C des Nordkreises gegenüber. B. Sp. B. mußte mit zwei, Hsenburg mit einem Ersatzmann antreten.

Viktoria hat Anstoß, bringt den Ball bis zur feind-

lichen Verteidigung, wofelbst ihn aber der linke Verteidiger abnimmt und ihn seinem linken Flügelstürmer abgibt, der jedoch nicht zum Schuß kommen konnte. B. Sp. B. konnte nun auf kurze Zeit seine Verteidiger bis zur Mitte aufrücken lassen und es gelingt dem Halbrechten, einen zu Gunsten B. Sp. B. gegebenen Freistoß schön zu plazieren. Jetzt wurde das Spiel ein ausgeglichenes und vor beiden Toren entwickelten sich manche, mitunter recht interessante Momente. Viktoria, durch das Tor verblüfft, gibt nun alles aus sich heraus und es gelingt ihr auch, bis zur Halbzeit zweimal einzusenden. Halbzeit 2:1 für Viktoria.

Die zweite Hälfte glich der ersten, nur konnten die Stürmer Viktorias an der Verteidigung ihrer Gegner, welche sich jetzt besser zusammen verstand, alles aus sich herausgab und jedem Vorstoß gewachsen war, nicht viel ausrichten. Es gelingt jeder Partei, zuerst B. Sp. B., noch einmal einzusenden. Zum Schluß des Spieles drückt Viktoria etwas, das ganze Spiel an sich war aber ein ausgeglichenes. Bei Viktoria war jeder Spieler auf seinem Posten, bei dem Gegner machte sich aber der eingestellte Ersatz bemerkbar und von den drei Toren wären sicher zwei gehalten worden, wenn der mit der ganzen Mannschaft eingespielte rechte Verteidiger (Spielführer) nicht gefehlt hätte.

Dem Schiedsrichter, Herrn Welter vom F. F. C. Viktoria, gebührt allgemeines Lob und es sei ihm auch an dieser Stelle nochmals gedankt. F. R.

Mannheim.

Mannh. F. C. 1896 I — Kaiserslautern F. C. 11:0
 " II — Schwesinger F. C. Bg. I 9:3
 " III — Frankentaler F. C. I 7:3

Während der kalten Jahreszeit, die nebenbei gesagt zur Anlegung einer Eisbahn auf dem Plage der 96er benutzt wurde, ruhte die Spieltätigkeit vollkommen. Mit dem heutigen Tage wurde der Spielbetrieb wieder auf der ganzen Linie aufgenommen und brachte den 96er drei glatte Siege. Die erste Mannschaft spielte in einer Weise, daß man ihr die Pause von zwei Monaten kaum anmerkte. Dank dem durchaus offenen Spiel von Kaiserslautern konnte sich das Resultat bis zur Pause auf 5:0 und am Schlusse auf 11:0 stellen. Bei Mannheim ist im ganzen nichts zu tadeln. Der Torwächter hielt die wenigen Bälle, die er erhielt, sicher. Kaiserslautern stellte eine sehr sympathische Mannschaft, von der mir besonders die Verteidigung gefiel, die auch überreichlich Gelegenheit erhielt, ihr Können zu zeigen. Die Stürmerreihe — zum Lobe der Mannschaft sei es gesagt — zog sich nur selten zur Verteidigung zurück, ein Umstand, der ihnen zwar eine schwere Niederlage brachte, aber von den Zuschauern mit Dank aufgenommen wurde.

Bei dem vorangehenden Spiele der zweiten Mannschaften traten beide Mannschaften zuerst nur mit acht Mann an.

Für Schw's Kapitän war es wahrlich ein großes Stück Uebervindung, dieses Wettspiel auszutragen, als er kurz vor Abfahrt die Häupter seiner Lieben zählte und konstatieren mußte, daß ihn 6 Mann der 1. Mannschaft im Stiche ließen. Kurz entschlossen wurden eben die ihn begleitenden Leute der 2. Mannschaft eingestellt, um nun mit 8 und später 9 Mann den Kampf zu wagen, der für Vereinigung als empfindliche Niederlage endete; Halbrechts, die beiden Verteidiger und Tormann waren Ersatz und es

ist nur zu verwundern, daß seitens M. F. 96 nicht noch eine höhere Torzahl erreicht wurde.

Die dritte Mannschaft führte das Spiel mit 9 Mann mit oben vermerktem Erfolge durch. Auch hier stellte Mannheim reichlich Ersatz.

Freiburg.

Freib. F. C. Germania II — Freib. F. C. Viktoria I 1:0

Das Spiel fand auf Viktorias Platz, der sich heute in fast unbrauchbarem Zustand befindet, statt. Viktoria hat Anstoß, verliert aber sofort den Ball und Germania drängt für kurze Zeit stark. Halbzeit 0:0, wenn auch Germania fast ständig im Vorteil ist. Gegen Erwarten kommt auch nach der Pause Viktoria, die nunmehr die bessere Platzhälfte für sich hat, nicht recht auf. Die junge Verteidigung Germanias ist überraschend gut, und was ihre Stürmerreihe sich manchmal an Extravaganzen leistet und dadurch das eigene Tor in Gefahr bringt, macht dieselbe wieder gut. Erst 5 Minuten vor Schluß ist es der rechte Käufer Germanias, der aus einer Flanke das erste und einzige Tor des Tages erzielt. Bei besserem Boden wäre der Ausgang des Spiels jedenfalls ein anderer gewesen. Die spieltüchtigere Mannschaft hat entschieden Germania. Das Zusammenspiel verspricht bei mehr Übung wirklich gut zu werden. Viktoria verlegt sich viel zu viel aufs Einzelspiel. Etwas mehr Uneigennützigkeit wäre den Spielern anzupfehlen. Settam.

Strasbourg.

Mars Bischheim sen. I — Donar jun. I 1:3

II — S. F. B. jun. II 0:8

Schlechte Bodenverhältnisse machten ein schönes Spiel unmöglich. Mars hat Anstoß, muß aber bald den Ball den kleinen Stürmern der Donaren überlassen, die schön kombinierend vorkommen und auch bald durch den Halbrechten das erste Tor buchen. Donar belagert durchweg das Marstor und hat der Torwächter Gelegenheit, heute sein Können zu beweisen. Mit 1:0 werden die Seiten gewechselt. Nun strengt sich aber auch Mars an und unternimmt mehrere Vorstöße, von denen einer mit Erfolg gekrönt ist. Die übrigen Vorstöße werden von der guten Verteidigung abgewiesen. Bald bemächtigen sich die kleinen Donaren wieder des Balles und können noch zweimal einfinden.

Königshofen.

5. 1. F. C. Königsh. Jun. I — F. C. Donar Jun. II 5:0

12. 1. F. C. Königshofen II — F. C. Kehl I 5:7 (2:4)

F. C. Königsh. Jun. II — F. C. Frankonia Jun. I 0:13

19. 1. F. C. Königsh. Jun. II — F. C. Donar Jun. III 3:3

I — " Schlettstadt Jun. I 0:4

Letzteres Spiel, in Schlettstadt ausgefochten, wurde von F. C. Königshofen mit nur 8 Mann durchgeführt.

2. 2. F. C. Königshofen II — F. C. Frankonia III 5:4

Interessantes Spiel zweier ebenbürtiger Gegner. Stand bei Pause 3:2 für Frankonia.

9. 2. F. C. Königshofen I — F. C. Offenburg I 3:3

Das Spiel wurde sehr durch den aufgeweichten Boden beeinträchtigt. F. C. Offenburg, welcher schönes Spielermaterial aufzuweisen hat und außerdem über einen erstklassigen Torwächter verfügt, kann in der ersten Hälfte

nicht gefährlich werden. Königshofen gelingt es, zweimal einzufinden.

Bei Wiederbeginn kommen die Gäste gut auf und erzielen durch zwei Durchbrüche je ein Tor, woran sich noch eins anreicht, Resultat eines wegen Hand im Strafraume gegebenen Elfmeterstoßes. Die nach der Pause zur Schau getragene Gleichgültigkeit Königshofens hört nun mit einem Schlage auf. Angriff folgt auf Angriff, Schuß auf Schuß; aber Offenburgs Torwächter hält die schwierigsten Sachen mit viel Geschick. Da — kurz vor Schluß — piff kann Königshofens halblinker Stürmer das ausgleichende Tor schießen.

F. C. Königshofen II — F. C. Buchweiler I 3:3

Frankreich.

Zwei bedeutende Treffen fanden statt für die Pariser Meisterschaft:

Association Sportive Française — Racing Club de France und Cercle Athlétique — Gallia Club.

Das erstere wurde vom Racing mit 6:2 (Halbzeit 2:2) gewonnen. Zu Beginn des Spiels schien A. S. F. das Feld zu beherrschen und man glaubte allgemein an einen hartnäckigen Kampf ebenbürtiger Gegner. Doch leider bereitete ein Unglücksfall nach den ersten 15 Minuten den berechtigten Hoffnungen der A. S. F. ein jähes Ende. Puget, Racings famozer Rechtsaußen-Stürmer, traf so unglücklich mit dem linken Fuß der A. S. F., G. Ballu, zusammen, daß letzterer das Schienbein brach und vom Spielfeld gefahren werden mußte. Der Racing nützte seine numerische Ueberlegenheit aus und die entmutigte Mannschaft der A. S. F., der sich obendrein eine leicht erklärliche Aufregung bemächtigt hatte, mußte sich mit 6:2 als besiegt erkennen.

Der Cercle Athlétique war glücklicher und schlug Gallia Club, trotz deren einstündigen zähen Verteidigung, mit 3:0.

Stuttgarter Kickers (e. V.)

Der F. C. Stuttgarter Kickers (e. V.) gestattet sich hiermit, allen denjenigen, welche ihm anlässlich seines Sieges gegen den Karlsruher Fussballverein im Kreisspiel am Sonntag, 16. Februar 1908 ihre Glückwünsche dargebracht haben, seinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Stuttgart, 17. Februar 1908

Der Ausschuss.

Fußball-Termin-Liste.

Wir bitten die verehrlichen Verbandsvereine, davon Notiz nehmen zu wollen, daß hier nur Privatspiele aufgeführt werden sollen. (Die Wettspiele finden auf den fett gedruckten Plätzen statt.)

1. Mannschaften.

23. Febr. 1. **F. C. Pforzheim** — Mannheimer F. G. 96
 Germania Mannheim — F. S. Sträßburg
 F. C. Viktoria Aien — 1. F. C. R. 1902 Kreuznach
 Mannheimer F. G. 96 — 1. F. C. Pforzheim.
 1. März Stade Lorrain Nancy — F. S. Sträßburg
 1. F. C. Phönix Karlsruhe — 1. F. C. Pforzheim
 8. F. C. Offenbach 1899 — 1. F. C. R. 1902 Kreuznach
 Spielvereinigung Fürth — Viktoria Wschaffenburg
 F. C. Donar Sträßburg — 1. F. C. Pforzheim
 15. Spielvereinigung Fürth — M. S. C. Bayern München
 Sportverein Wiesbaden — 1. F. C. Pforzheim
 22. Sp. C. Germania Mannheim — 1. F. C. Pforzheim
 26. April Spielvereinigung Fürth — F. C. Hanau 93

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Angemeldet hat sich:

Gau Mittelbaden: F. C. Phönix Durlach, 35 Mitglieder.
 Gemäß § 7 der Satzungen fordere ich diejenigen Verbandsvereine, die gegen die Aufnahme vorgenannten Clubs irgend welche Einwendungen zu machen haben, auf, mich hiervon umgehend in Kenntnis zu setzen.

Pforzheim, den 19. Februar 1908.

Ernst Schweikert, 1. Schriftführer, Reichstraße 8.

Südkreis.

Kreispielttermine.

Klasse B.

Klasse C.

15. 3. Mittelbaden — Oberrhein 8. 3. Oberrhein — Mittelbaden
 22. 3. Schwaben — Mittelbaden 15. 3. Mittelbaden — Schwaben
 29. 3. Oberrhein — Schwaben 22. 3. Schwaben — Oberrhein
 5. 4. Schwaben — Mittelbaden 29. 3. Mittelbaden — Schwaben
 12. 4. Mittelbaden — Oberrhein 5. 4. Schwaben — Oberrhein
 19. 4. Oberrhein — Schwaben 12. 4. Oberrhein — Mittelbaden

Die Gaumeister können vorläufig noch nicht bekannt gegeben werden, da die Gaupiele im Gau Schwaben noch nicht beendet sind. Die in Frage kommenden Vereine wollen sich diesbezüglich direkt an den betr. Gau-Schriftführer wenden.

Die Spiele beginnen 3 Uhr nachmittags mit 15 Minuten Wartezeit und finden jeweils auf den Plätzen der Meister der erstgenannten Gaue statt. Die Herren Gau-Schriftführer werden gebeten, mir umgehend geeignete Schiedsrichter mit genauer Adressenangabe vorzuschlagen, die Veröffentlichung derselben erfolgt in einer der nächsten Nummern.

Spieler-Nachmeldungen. F. C. Mars Freiburg Kl. C:
 Alfred Emmert, Karl Strub.

K. Rager erhielt die Erlaubnis für F. C. Mars Wschaffheim Privatwettspiele zu spielen.

Spielerlaubnisse geg. Nichtverbandsver. (Vor- u. Rückspiel).
 F. B. Juffenhausen III — Nordstern Stuttgart-Prag.

Frig Langer, Kreis-Schriftführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Deutsche Sport-Behörde für Athletik.

Athletik-Jahrbuch 1908.

Wir nehmen an dieser Stelle Gelegenheit, für die alle Erfahrungen und Erwartungen übertreffende Unterstützungen zu danken, die uns gelegentlich der Vorarbeiten zum diesjährigen Jahrbuch zuteil wurden. Von weiteren Einsendungen bitten wir nunmehr abzusehen, da das neue Jahrbuch sich bereits im Druck befindet.

Nediglich die Terminliste läßt sich noch vervollständigen. Wir bitten daher alle Verbände und Vereine, die bereits Termine für athletische Veranstaltungen festgelegt haben, uns diese zuzustellen.

Den Preis des Jahrbuchs haben wir auf 1 Mark herabgesetzt. Es wird bei allen Verbänden und bei der Geschäftsstelle erhältlich sein. Für Vorausbestellungen, bei denen wir den Preis um 10 Pfg. herabgesetzt haben, sind wir dankbar.

Aus dem Inhalt sei folgendes angegeben: „Der Einfluß der Athletik auf den menschlichen Körper“, von Geheimrat Prof. Dr. Hoffa. „Ärztliche Ausblicke“ von Dr. Mallwitz. „Die Technik des Lausports“ von Martin Kraußmann. Ferner Abhandlungen über „Das Starten“, „Wert und Erziehung von Schülermannschaften“, „Anleitung zur Veranstaltung athletischer Wettkämpfe“, „Die Athletik in Süddeutschland“, „Hamburger Athletik“, Biographien von Max Rieder, Luarg, Zimmer, v. Sigel, Braun u., außerdem Rekordliste, Weltrekordliste, Statistiken, Berichte, Adressenliste usw. Das Buch ist natürlich zahlreich illustriert.

Terminliste.

Wir bemerken, daß das Cuesfelderlaufen in Forst vom 8. März auf den 15. März verlegt ist. Von weiteren Verlegungen und den neu genehmigten Terminen werden wir in der nächsten Nummer Kenntnis geben.

Carl Dieck, 1. Vorf.

Martin Werner, 1. Schriftf.
 Berlin NW, Hinderstr. 14.

Frankfurter Association-Bund.

Wettspiel-Ergebnisse.

9. Febr. 08: Viktoria I — 1902 I 4:0.
 II — II 2:3.
 Frankf. Germania II — Britannia II 5:2.
 Germania I — V. Helvetia I 18:1.
 II — II 7:0.
 16. Febr. 08: Frankf. Germania I — Viktoria I 2:2.
 II — II 1:2.

Nachmeldungen. Klasse II.

Frankf. Viktoria: Heinrich Dönges, C. Schiller. (?)
 Frankf. Germania: Bruno Bierling, Frig Dillmann, Wilh. Dehmann, Konr. Diehl, A. Froning, Arthur Fischer, A. Gomolla, Daniel Heister, Friedr. Hilbert, Jean Jffert, Walter Königler, Jakob Klein, Konrad Lederer, Richard Lucas, Franz Möller, Gg. Sigmund, Willy Schmeller, C. Schiller (?), Adolf Schleich, Hermann Stauff, Karl Wissenbach, W. Waas, Gg. Barthmann, Albert Widen, Seb. Hoffmann, S. Heinlein.

Fr. Ziegler, Nebstöderstr. 95.

Sportbund 1907.

Anmeldungen: München-Gladbacher F. C. Helvetia 1907.

Aufgenommen: Beueler F. V.

Schwarze Liste: Peter Lohmer, F. C. Borussia Bonn.

Nachmeldungen: F. C. Normannia: Peter Kott, Hans Lin Aredt, Heinrich Schneider, Jakob Ohmen.

F. B. Bad Neuenahr: Georg Rohe, George C. Gord. M.

Die Vereine werden nochmals ersucht, die fällige Kopfgelder im Betrage von M. 0.25 pro Mitglied umgehend an den Geschäftsführer einzusenden.

Sportmedaillen

Vereinsabzeichen
 Ehrenzeichen

geprägt, galvanopl.
 und emailliert.



L. Chr. Lauer

G. m. b. H.

Münzpräganstalt

Herzogl. sächs.
 Hoflieferant.

Nürnberg, Kleinweidenmühle 12 ♦ Berlin, Ritterstrasse 46

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport: LANGEN b. Frankfurt
 — a. M. —
Meine Vertretung
 besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;
 in Mannheim Herr E. Leib, R. 6, 6b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauen-
 lobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in
 Kaiserslautern Herr Th. Griasch, Seilerstr. 7.

Ferner fehlen von sämtlichen Schiedsrichtern noch die Resultate und werden von nun an die Schiedsrichter in Strafe genommen, falls die Berichte bis Dienstag Morgen nicht im Besitze des Geschäftsführers sind.

Der Geschäftsführer:

Haus Balzer, Königswinter, Hauptstr. 74.

Eingefandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

Der in der Nr. 11 der „Süddeutschen Sportzeitung“ enthaltene Mülhauser Sportbrief enthält hinsichtlich der geschilderten Wettspiele Union I und II gegen Colmar I und II derartige Unrichtigkeiten, daß wir glaubten, Union selbst würde eine Richtigstellung vornehmen bezw. den Herrn Spezialberichterstatter „A. S.“ hierauf aufmerksam machen. Da jedoch bis heute eine Berichtigung nicht erfolgt ist, sehen wir uns zu einer solchen leider veranlaßt, trotzdem es nicht unsere Gewohnheit ist, die Spielberichte einer Kritik zu unterziehen und Berichtigungen vom Stapel zu lassen.

Der Herr Spezialberichterstatter läßt sich in eine nähere Kritik der zwischen beiden Mannschaften des F. C. Union und F. C. Colmar stattgehabten Wettspiele ein, ohne daß er auch nur für einen Augenblick Zeuge dieser Wettspiele gewesen wäre. Letztere Aussage ergibt sich schon allein aus dem Passus: „Fußballclub Union hat unsere (d. h. Mülhauser) Stadtfarben in Colmar würdig vertreten“, während doch beide Spiele **tatsächlich in Mülhausen auf dem Unionplatz** stattgefunden haben. Auch die weiteren in diesem Mülhauser Sportbrief angeführten unrichtigen Behauptungen lassen uns vermuten, daß der Herr Spezialberichterstatter seine Angaben aus einer höchst unzuverlässigen und weniger glaubwürdigen Quelle geschöpft hat. N. a. wird behauptet, daß Colmar II sein Tor geradezu vermauert habe. Diese Bezeichnung ist direkt unzutreffend, da das Spiel durchweg offen war und sich Union II mit dem Resultat 4:0 auch zufrieden geben kann; bei einem besseren Torwächter hätte Union mindestens 2 Tore weniger errungen.

Nun zu dem Wettspiel Union I gegen Colmar I. Colmar soll vollzählig und in guter Form angetreten sein. In Wirklichkeit hatte aber auch Colmar 2 Ersatzleute für Kunza (linksaußen) und Thomas (Mittelläufer) und trat das erstmal in dieser Aufstellung an. Weß der Herr Berichterstatter etwa nicht, daß Colmar in der 1. Hälfte mit Gegenwind und ausgesprochenem Schneegestöber gespielt hat und daß sich der Gegenwind in der 2. Spielhälfte gegen Schluß gelegt hat?

Die für Colmar hinsichtlich der Spielweise gemachte Kritik dürfte vielleicht auch für einen Teil der Spieler Unions, besonders für Mittelstürmer und Mittelläufer zutreffend sein.

Zum Schluß bemerken wir ausdrücklich, daß sich dieses Eingefandt keineswegs gegen den F. C. Union richten soll, sondern gegen den Berichterstatter „A. S.“

Fußballclub Colmar. J. A.: A. Müller.

Berichtigung.

In dem Bericht über das am 9. d. M. in Saarbrücken ausgetragene Spiel Sp. C. Saar I — 1. F. C. Germania 05 I schreibt Herr A. M. unter anderem: Germania trat komplett an, während Saar 2 Mann Ersatz eingestellt hatte. Weiterhin behauptet gen. Herr, daß G. nach Halbzeit sich mit einigen Vorstößen begnügen mußte.

Wir bemerken hierzu: Eine stärkere Verdrehung der Tatsachen, wie sie sich Herr A. M. leistet, ist eigentlich nicht mehr gut denkbar. Germania trat mit 10 Mann an, darunter ebenso wie bei Saar 2 Ersatzleute; der 11. Mann trat erst ein, als Sp. C. Saar bereits ein Tor erzielt hatte. Außerdem wurde der rechte Verteidiger Pittner (K), sonst der weitaus beste Verteidiger, gleich nach Spielbeginn durch einen Tritt gegen den linken Fuß saltgestellt, sodas er für den weiteren Verlauf des Spieles nur als Statist fungierte. Daß nach der Pause Saar zuerst überlegen spielte, geben wir gerne zu. Jedoch über die Tatsache, daß Germania nachher das Spiel in Saars Hälfte verlegte und auch etwa eine Viertelstunde dort festhielt, schweigt sich Herr A. M. geflissentlich aus, ebenso darüber, daß das Spiel in Saars Hälfte endigte. Daß auch Germania nach Halbzeit noch ein Tor errang, welches aber wegen „abseits“ nicht gegeben wurde, scheint ebenfalls der Aufmerksamkeit des Herrn entgangen zu sein, oder sollte er es absichtlich vergessen haben, um nicht das Bild von der absoluten Ueberlegenheit Saars zu verwischen. Es ist ja leicht erklärlich, daß das für G. verhältnismäßig günstige Resultat, 2:4 verloren, manchen Herren nicht behagt, da man gewohnt ist, Sp. C. S. gegen hiesige Clubs stets überlegen

zu sehen. Trotz aller Bemühungen gewisser Kreise ist es indessen eine nicht mehr wegzuleugnende Tatsache, daß Germania infolge rastloser Arbeit allmählich dem führenden Club immer näher rückt. Statt sich jedoch mit dieser Tatsache abzufinden, sucht man nun durch einseitig gefärbte Berichte jedes für G. günstige Resultat auf irgend eine Weise abzumwachen. Daß durch eine derartige Berichterstattung die ohnehin schon gespannten Beziehungen immer mehr verschärft werden, liegt klar auf der Hand. Um nun diesen ungesunden Verhältnissen, die nur dazu angetan sind, das Ansehen unseres Sportes in den Saarstädten zu schädigen, ein für allemal ein Ende zu machen, halten wir es für das Beste, eine ständige Berichterstattungskommission mit noch festzustellender Besetzung einzurichten. Wir wären S. C. Saar zu Dank verpflichtet, wenn er sich auf dieser Grundlage mit uns verständigen wollte und glauben, daß nur auf diesem Wege dauernd Abhilfe zu schaffen ist.

1. F. C. Germania 1905 St. Johann-Saarbrücken
J. A.: C. Bartsch.

Vereinsnachrichten.

F. S. Stuttgart gegr. 1893. (Rugby-Verein). Am Freitag, den 21. ds. Mts. abends 8 Uhr im „Kernerhaus“ (Kernerstr.) **15. ordentliche General-Versammlung.** Tagesordnung: 1. Jahresberichte. 2. Statutenänderungen zwecks Eintragung in das Vereinsregister. 3. Neuwahl des Ausschusses. 4. Antrag auf Einführung von Association. 5. Wettspiele. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung trittet um zahlreichen Besuch. Der Ausschuss.

Fußballclub Union Mülhausen i. G. Bei der in der ordentlichen Monatsversammlung vom 8. d. Mts. stattgehabten Vorstandsergänzungswahl wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Willy Henrici 1. Schriftführer, Alfred Schirmann Kassier, Hermann Dinkel 1. Zeugwart, Hermann Weise Preßwart. Alle Mitteilungen sind somit zu richten an Willy Henrici, Galfingerweg 38.

Sträßburger F. C. Donar. Der Vorstand setzt sich zur Zeit zusammen, wie folgt: Emil Gaj 1. Vorsitzender, Albert Sautter 1. Schriftführer, Karl Schib 2. Schriftführer und Kassierer, Willy Rudolph 1. Spielführer, Karl Helms 2. Spielführer, Fritz Moser 3. Spielführer, Heinrich Herz Zeugwart, Ernst Frenk Weißer. Adresse für Schriftwechsel: Albert Sautter Schiltigheim, für Wettspielanträge: Willy Rudolph, Ruprechtsau, Pfarrgasse 18.

Jugendmannschaft F. C. Donar Sträßbg. In der am 1. Febr. 1908 stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand neu bezw. wiedergewählt: Heinrich Bloch 1. Vorsitzender, Max Verberich Schriftführer, Heinrich Bauer Kassier, Karl Helms 1. Spielführer, Walter Verberich 2. Spielführer, Ewald Köbel 3. Spielführer, Fritz Grohmann Zeugwart, Fritz Moser Weißer. Sämtliche Schriftstücke sind zu richten an Herrn Karl Helms, Sträßburg, Wolsheimerstraße 16a.

Hanauer F. C. Victoria 1894. In der Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Andreas Mahler 1. Vorsitzender, Georg Mahler 2. Vorsitzender, H. Daxbach 1. Schriftführer, Martin Ehrhardt 2. Schriftführer, J. Neusing 1. Kassierer, R. Grün 2. Kassierer, Georg Wolf 1. Spielführer, A. Kraushaar 2. Spielführer, K. Weis 3. Spielführer. In das Spiellomitee wurden die Herren Jean Wolf, H. Kollte, Ph. Mahler und als Zeugwart Karl Hillenbrand gewählt. Alle Schriftstücke betr. Wettspiele sind an Herrn H. Daxbach Bruchlöbelerlandstr. 20, zu richten.

Franff. F. C. Germania e. V. In der am 4. Februar cr. stattgefundenen Monatsversammlung wurden für die Fußball- und Athletik-Abteilungen Sonder-Ausschüsse gewählt und sind diesbezügliche Anfragen nur an nachbenannte Adressen zu senden: Spieldauschuss für die Fußball-Abteilung: Vorsitzender F. Liebich, 1. Mannschaft Franz Liebich, Scheidswaldstr. 55, 2. Mannschaft Franz Mar, Egenolstr. 4a, 3. Mannschaft Edi Kirchheim, Bergerstr. 111, 4. Mannschaft Gg. Siegmund, Bergerstr. 110.

Die erste Mannschaft nimmt für die beiden Osterfeiertage nach Auswärts Wettspielforderungen an und wird um gleichzeitige Angabe der Reise-Entschädigung gebeten. Auch die „Alte Herrenmannschaft“ möchte die Oftertage auswärtig zubringen und, sieht eventl. Forderungen gerne entgegen.

Der Athletik-Ausschuss setzt sich aus den Herren Willy Dörr, Franz Liebich, Dh. Kuhl, Peter Simon und Hans Doma zusammen und sind Schriftstücke, diese Abteilung betr., ebenfalls an Herrn Liebich zu adressieren.

Franff. F. C. Germania e. V. Georg Kiffel, 1. Vorsitzender, Rotlinsstraße 96.

F. Sp. B. Frankfurt. Den verehrl. Verbandsvereinen machen wir hierdurch bekannt, daß wir uns an den Frankfurter Bundes-spielen nicht beteiligen, wir nehmen Wettspielforderungen für unsere 1. und 2. Mannschaft nach hier und auswärts jederzeit entgegen.

F. Sp. B. Frankfurt a. M. Adresse: Paul Halle, 1. Spielf., Grüneburgweg 147.

F. C. Augsburg. Was in unserer Stadt schon längst ersehnt, ist am 1. Febr. ds. Js. zustande gekommen, nämlich die Gründung des „Fußballclub Augsburg“; die hierzu im Café Central stattgefundene öffentliche Versammlung war sehr zahlreich besucht. In die Vorstandschaft wurden gewählt die Herren: 1. Vorsitzender Wilhelm Ehrst, 1. Schriftführer Gustav Schelz jun., 2. Schriftführer Arnulf Gföll, Kassier Josef Streicher, Spielleiter August Kraft, Jugendwart Heinrich Lenz, Beisitzer A. Münzel und Robert Schelz sen. Der neue Club erfreute sich an diesem Abend eine Mitgliederzahl von 52 (aktiv und passiv) aufweisen zu können. Als Clublokal wurde Hotel Victoria vis-à-vis dem Bahnhof bestimmt. Das Spielfeld befindet sich auf dem großen Exerzierplatz bei Oberhausen.

Club- und Briefadresse: Gustav Schelz jun., Schmiedberg C 164, Augsburg.

Briefkasten.

R. M. St. Anerkannte Höchstleistung im Fußballweitstoß sind: a) Platzstoß 60 m (G. Demmler-Berlin); b) Fallstoß 55 m (E. Ludwig-Frankfurt). Diese beiden Rekorde stammen aus den Jahren 1891 und 1892, also aus einer Zeit, in welcher die D. S. V. f. A. noch nicht existierte. Die unbedingte Genauigkeit steht daher einwandfrei nicht fest, um so mehr, als keine der im Laufe der langen Jahre erzielten Höchstleistungen auch nur annähernd an diese heranreicht. Die uns bekannte Höchstleistung der letzten Jahre in Fußball(Platz-)weitstoß sind 53 m (G. Stöhr-Pforzheim, Sportfest Maifesterlatern). Diskusrekord ist 41,62 m (E. Welz-Berlin).

F. C. M. B. Edball wird nur einmal getreten und mußte in Ihrem Falle weitergespielt werden, sofern nicht besondere Umstände mitspielten. Ihr Brief war unfrankiert und kostete Strafporto.

Zwei komplette Tore mit Netzen

sofort preiswert zu verkaufen. Näheres durch
R. Schenkelberger, Völklingen a. Saar, Poststr. 12.

Pfälz. Sportschuhfabrik Kapsweyer

Unsere Fußballstiefel

Nr. 1 bis 4 entsprechen allen Anforderungen, welche von **1. Mannschaften** an einen Fußballstiefel gestellt werden.



Die nächsten Bezugsquellen werden auf Verlangen zugewiesen; wo nicht vertreten, ::: nur durch den :::

General-Vertrieb: **Albert Heil, Karlsruhe**
Erbprinzenstr. 2 — Telephon 1784.

Kataloge gratis und franko.

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus

Karl Franz Beck

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport
gratis und franko.

Nut- u. Mützen-Magazin
Adolf Lindenlaub
Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

Fussballstiefel deutsches u. englisches Fabrikat.
Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennischuhe
zu billigsten Preisen
Schuhwarenhaus Karl Förstner
Neckarstr. 127 Stuttgart Telephon 7395

Walk-Over Fussbälle
Bestes englisches Fabrikat!
sind anerkannt und nachweislich
Konkurrenzlos
in Form, Qualität und Preis.
Wer Walk-Over-Bälle einmal probiert hat
gebraucht keinen andern Ball wieder.
Lassen Sie sich nicht irre führen!
Die hervorragende, wunderbar
schöne, hocheinsteigende Form des
Walk-Over-Balles kann unmöglich
durch irgend welchen neuen Zu-
schnitt irgendwie verbessert werden.
● **Im eigenen Interesse** ●
verlange jeder Club vor Abschluss
3 Prospekte und Muster. ✕
3 diverse Muster-Bälle komplett mit
● ff. Walk-Over Blase Mk. 35.— ●

WALK OVER
FUSSBÄLLE
DURCHAUS WASSERDICHT

Walk-Over-Bälle
Bestes englisches Fabrikat!
sind von den bedeutendsten Clubs
ständig im Gebrauch
bestehen aus einem nach gänzlich
neuem Verfahren hergestell-
ten Leder
sind dadurch fast unzerstörbar
behalten bis zum Schluss ihre
ideale Form
weichen selbst bei strömendem
Regen niemals auf
sind im Gebrauch die billigsten,
denn sie halten zwei andere Bälle
aus. (14 verschiedene, reizende
Modelle). Preise incl. extraf. Blase
Mk. 10.50 bis 13.—
**Walk-Over-Bälle sind nur durch das
Spezial-Sporthaus Weimann
Breslau XIII zu beziehen.**